



**Sahayata e.V.**



# Jahresbericht 2013

## Aktivitäten 2013

Februar Jahreshauptversammlung mit Jahresbericht 2012

Februar Rundbrief 1-2013 zum D.S.A.-Projekt von Heike Vehma. Heike berichtet vom Grundstückskauf für das Bauprojekt. Die Finanzierung erfolgt mit Mitteln einer Schweizer Stiftung. Heike hält 2 Vorträge in Spremberg und erhält Spenden.

Februar Teilnahme an der Veranstaltung des Finanzamtes Garmisch zum Thema Vereinssteuerrecht

Februar Adelheid Schneider verkauft Grußkarten auf einer Veranstaltung des DAV.

Feb/März Volontariat von Samira Kaba in Kinderheim und Schule von Sundarijal, Bericht siehe Newsletter 2013

April Der Eine Welt-Laden Christkönig in Penzberg nimmt die Grußkarten von Sahayata ins Sortiment auf.

Mai Heike Vehma berichtet in ihrem Rundbrief über den kleinen Santosh und die anderen Kinder, die ins Kinderheim von D.S.A. aufgenommen wurden, sowie über die Sponsoren, die für die Reisekosten für den Besuch von Daya Ram Maharjan aufkommen: Aurora Borealis, Kranich e.V. aus Senftenberg und Besucher von Heike's Vorträgen.



Mai Besuch von Ram Hari in Iffeldorf. Näheres dazu im Newsletter 2013

Mai Christine Hufschmid verkauft Pflanzen aus ihrer Hobby-Gärtnerei für Sahayata e.V.

Mai Daya Ram Maharjan verbringt 17 Tage bei Heike Vehma, die ein aufwändiges Besichtigungs- und Weiterbildungsprogramm in Einrichtungen für behinderte Kinder organisiert hat. Näheres dazu ist im Newsletter 2013 von Sahayata e.V. beschrieben.



Juni Bei der Verabschiedung von Waltraud Ankenbauer in die passive Altersteilzeit sammeln die Kollegen als Abschiedsgeschenk für Sahayata e.V. Es kommen über 360 € zusammen.

Juli Flohmarktverkauf zugunsten von Sahayata e.V. mit 111 Euro an Einnahmen.

August Anlässlich der Goldenen Hochzeit von Hedwig und Alfred Schneider werden Geldgeschenke zugunsten von Sahayata e.V. gemacht. Es kommt der stolze Betrag von 1200 € zusammen.

September Im Rundbrief 4-2013 berichtet Heike u.a. über das von einem Entwicklungshelfer zusammengebaute Dreirad für D.S.A., diverse Aktionen von Freunden und Förderern des D.S.A.-Projektes und die aus den USA beschafften sprechenden Taschenrechner für die blinden Kinder in der Schule von D.S.A. Santosh macht Fortschritte und gedeiht. Heike hat das Projekt bei Betterplace.org registriert und pflegt dort eine Neuigkeitenseite. <http://www.betterplace.org/de/projects/14396>



Oktober Start der Kalenderaktion. Elisabeth Arbesmeier hat unter Kolleginnen und Kollegen in den verschiedensten Abteilungen bei Roche Diagnostics GmbH in Pezberg die Kalender vorgestellt und über 40 Stück verkauft.

Oktober      Zusage der Futura-Stiftung. Sie unterstützt den Bau von D.S.A. Schule und Internat mit 150 000 €.



**SOUTH ELEVATION**

Okt/Nov      Fotogruppe von Roche Diagnostics GmbH in Penzberg spendet 155 € aus dem Verkauf ihrer eigenen Fotokalender

Okt/Nov      Renate Hammermeister verbringt 2 Monate mit den Kindern in Sundarijal. Bericht siehe unten.

November    Adelheid verkauft 4 Kalender und ~ 80 Grußkarten bei einem DAV Vortrag.

Dezember    Weihnachtsmarkt in Iffeldorf. Einnahmen 520 €. Schlager sind Grußkarten und Kalender.

Dezember    Frau Dagmar Jung aus Sulzbach-Rosenberg veranstaltet in ihrem Yoga-Fitness-Gesundheitsinstitut ([www.bewegungsraum-bastei.de](http://www.bewegungsraum-bastei.de)) ein Benefiz-Event zugunsten nepalesischer Straßenkinder. Sie unterstützt Sahayata e.V. mit einem Betrag von 800 €.



Dezember    Laut Rundbrief 5-2013 von Heike zum D.S.A.-Bauprojekt sind nun 90 % der Baukosten gedeckt. Grundsteinlegung in Lalitpur für das D.S.A. Kinderheim.



## Berichte aus den Projekten

### 1 Sundarijal Projekt

Zum Bericht von Renate Hammermeister über ihrem Aufenthalt im Herbst 2013 siehe unten

### 2 DSA Projekt

Dank der unermüdlichen Anstrengungen von Heike Vehma und Daya Ram macht das DSA-Projekt kontinuierlich Fortschritte. Der Bau von Schule und Internat hat begonnen. Heike berichtet kontinuierlich unter <http://www.betterplace.org/de/projects/14396>

### 3 Unterstützung einer Familie in Indonesien

In Indonesien unterstützen wir eine Familie mit drei Töchtern. Die Kinder machen gute Fortschritte. Dedi schickt pünktlich Berichte und Abrechnungen.

## Geschäftsbericht für 2013

### Mitgliederentwicklung

Der Verein Sahayata e.V. hat nun 54 Mitglieder.

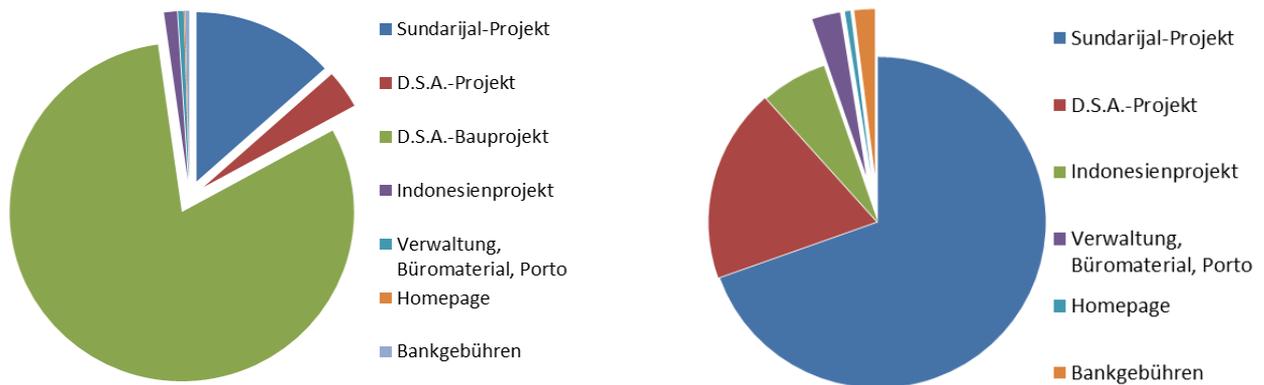
### Einnahmen 2013 Stand 31.12.13

Einnahmen: 177 739,08 € (incl. Futura Foundation) bzw 27 739,08 ohne die Summe für das Baukostenprojekt von Futura Foundation). Es werden beide Versionen ausgewiesen, da der Betrag von Futura einen großen Einfluss auf die graphische Darstellung hat.



### Gesamtausgaben 2013 Stand 31.12.13

Ausgaben: 94314,94 € incl. D.S.A. Bauprojekt bzw 19314,94 ohne D.S.A. Bauprojekt. Die Beträge werden in mehreren Teilen, abhängig vom Baufortschritt überwiesen.



Ein wichtiges Ziel des Vereins, die Verwaltungskosten gering zu halten, damit das Maximum an Budget in die Projekte fließen kann, wurde wieder erreicht.

## Kalenderaktion 2014



Die Aktion war sehr erfolgreich. Es wurden alle 200 Kalender verkauft. Es gibt schon Bestellungen für die Kalender für 2015. Vorschattiert sind 4 Themenbereiche: Tierkalender, Iffeldorf, Bergkalender und Natur.

## Bericht von Renate Hammermeister Mein Nepal-Aufenthalt 2013

Wieder war die Begrüßung im Kinderheim Sundarijal mit den gelben Blumenketten, den Kathas und den lachenden Gesichtern der Kinder wunderbar und beeindruckend. Ich staunte, wie groß sie alle geworden sind, besonders die älteren Jungs, wie viel reifer und erwachsener sie waren. Wir hatten uns viel zu erzählen, saßen in einer gemütlichen Runde am Boden und waren glücklich wieder zusammen zu sein.

In den nächsten Tagen begannen wir gleich nach der Schule mit den Vorbereitungen für das Jubiläumsfest der beiden Kinderheime Indreni und Sundarijal. Voller Eifer waren die Kinder dabei, Raumschmuck zu gestalten. Fähnchen, Girlanden, Plakate, Tischschmuck wurden geschnitten,

geklebt, wunderschön bemalt und überall verteilt aufgehängt. Es war ein schönes, gelungenes Fest mit kurzen Reden. Die Kinder freuten sich, den geladenen Gästen, (z.B. auch dem Schulleiter) ihre Darbietungen, wie Tänze, Akrobatik, Trommeln und Lieder vorzutragen. Das stärkte ihr Selbstbewusstsein und danach gab es für alle ein gutes Essen und ein gemütliches Beisammensein.

Die Kinder freuten sich, den geladenen Gästen, (z.B. auch dem Schulleiter) ihre Darbietungen, wie Tänze, Akrobatik, Trommeln und Lieder vorzutragen. Das stärkte ihr Selbstbewusstsein und danach gab es für alle ein gutes Essen und ein gemütliches Beisammensein.



Die Kinder gingen sehr gerne in ihre neue Schule. Die Klassenzimmer waren hell und gut ausgestattet. Der große Pausenhof war schön gepflastert. Durch die neue Schulküche konnten die Kinder das Mittagessen jetzt in der Schule einnehmen. Damit entfiel der Weg wie früher, zum Heim, und die Mittagspause war so für alle entspannter. Zum Schuljahresende waren die Schultests bei unseren Kindern wieder gut ausgefallen. Darüber hatten wir uns alle sehr gefreut. Während des ganzen Schuljahres wurden morgens, vor dem allgemeinen Schulbeginn, in Kleingruppen Unterricht erteilt, in den Bereichen: Gesang, Tanz, Gitarrenspiel, Trommeln, Taekwondo. Die Teilnahme daran war freiwillig, wurde aber von vielen Kindern gern angenommen.



In der Nähe der Schule wurde ein großes Gartengrundstück gepachtet. Das bearbeiteten die größeren Kinder mit den Betreuern sehr gerne. Wegen des milden Klimas in Nepal konnten sie nahezu das ganze

Jahr über den Boden umgraben, säen oder bepflanzen, hacken, pflegen und ernten. Das selbst geerntete Gemüse schmeckte allen sehr gut. Die Kinder erlebten die Natur und merkten wie nützlich und ertragreich die eigene Gartenarbeit war.

Fleißig halfen alle Kinder, je nach "Dienstplan," auch in der Küche, beim Zubereiten der Speisen, beim Abwasch, beim Reinigen der Küche und des Speiseraums. Doch ein Problem gab es schon immer: nirgendwo im Haus gab es genug Platz, um mit mehreren Kindern gleichzeitig Zähneputzen zu können, zum Beispiel sofort nach dem Abendessen. Das wollten wir verändern! Wir hatten eine gute Idee, fragten gleich bei der Heimleitung und nach dem okay räumten wir in der großen Küche unter den Fenstern alles frei. Der Installateur legte eine Wasserleitung für sechs Wasserhähne. Der Maurer machte mit Schalbrettern und Beton ein ca.4m langes Waschbecken, das später schön gefliest wurde. Die Wasserhähne und Ablaufrohre wurden installiert, natürlich alles unter der "Kontrolle!" unserer interessierten Jungen. Dann endlich, nach langem Warten war das Ausprobieren und Zähneputzen möglich!!! Es war einfach sehr gut, denn so viele hatten gleichzeitig Platz, unser Zahnputzbecken war so niedrig, dass auch die Kleinen überall hinreichen konnten und es war gleich neben dem Esszimmer. Wir freuten uns riesig! Dank der Unterstützung von Sahayata und Freunden war es auch noch möglich beim Schreiner einen schönen, hohen Küchenschrank anfertigen zu lassen. Über den großen Stauraum des Schrankes und das Außenwaschbecken neben der Balkontür, das auch gemacht wurde, freuten sich ganz besonders Kabita, Samjhana und Laxmi, die "guten Geister" des Kinderheims.

Es gab vieles worüber wir uns gemeinsam freuten. So machten wir regelmäßig Spiellestunden mit Kartenspielen, Reaktions-, Geschicklichkeits- und Bewegungsspiele, Puzzle, Experimente mit Magneten. Die Größeren liebten unsere Disco-Tänze, sogar typisch nepalische Tänze und Lieder versuchten sie mir beizubringen, die englischen Songs sangen wir am Liebsten. Besonders gemütlich war es beim gegenseitigen Geschichten-vorlesen. Alle, auch die Kleinsten unserer "Heim-Familie" mochten vor allem die Comics-bücher von "Tintin", einem Jungen mit Hund, der überall in der Welt spannende Geschichten erlebte. Ein positiver Nebeneffekt war, dass beim lauten Lesen der 12 Bücher der englische Wortschatz sich zunehmend verbesserte.

Wir hatten viel Spaß dabei, beim Malen immer wieder Neues auszuprobieren, aber am beliebtesten waren die Wasserfarben. Bei den Eigentumsboxen, die auf Rollen unter den Betten der Kinder standen und täglich als "Kleiderschrank" benützt wurden, waren die Oberflächen stark abgerieben. Da gab es viel zu tun! Jedes Kind malte die eigene Box mit viel Ausdauer und Stolz selbst an. Die frischen, leuchtenden Farben machten jede einzelne Box zu einem Schmuckstück im eigenen Zimmer. Schön, wie gut das allen gelungen ist! Ganz wichtig war den Kindern immer, die Steine, die sie bei unseren Wanderungen am Flussufer gefunden hatten, gleich anzumalen. Dabei entstanden wunderschöne Motive von unseren kleinen Künstlern. Gemeinsam mit der Gruppe legten wir am Flussufer Steinbilder, die von Tag zu Tag größer und phantasievoller wurden.

Tagesausflüge mit Picknick sind bei den Kindern sehr beliebt. Einmal war unser Ziel der Wasserfall, das andere Mal war es gleichzeitig mein Abschiedsfest, da stiegen wir hoch in die Berge. Ein herrlicher Ausblick war das, man schaute über das Tal und Sundarijal. Die Kinder kletterten auf die Bäume, tobten herum, wir machten Spiele, genossen unser Picknick und das Beisammensein am Lagerfeuer. Ein schöner Ausklang!

Es war für mich wieder eine ganz besondere, eine wertvolle Zeit mit den Kindern vom Sundarijal-heim.

Ich bin jedesmal glücklich, wenn ich beobachten kann, ja, sie alle haben sich wieder so gut weiterentwickelt!

Da ist dann gleich wieder der Gedanke: Lasst uns alle weitermachen, diese Kinder zu unterstützen, bis sie, wie im Mandala, selbstbewusst aus dem Heim „in die Welt“ gehen können.

Bis bald    Renate Hammermeister